



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XCI. Kurfürst Friedrich II. verpfändet das Schloß Boizenburg an Hans von Bredow und Lüdicke von Arnim, am 5. Mai 1454.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

XC. Kurfürst Friedrich II. leiht seinen Rätthen Lüdike und Henning von Arnim das Angefälle der Dorfstätte Wichmannsdorf bei Boitzenburg und vier Hufen in Wehsow, am 2. Januar 1453.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraf czu Brandenburg etc., Bekennen —, das wir angefehen vnd erkant haben getruwe vnd willige dinst, die vns vnd vnnzer her schafft vnnser Rat vnd lieben getruwen ludicke vnde henning von Arnym, gebruder, offte vnd dicke gethan haben vnd In czukunfugen cziten wol thun fullen, konnen vnd mügen. Darvmm vnd auch von besunder gunst vnd gnade wegen So haben wir In vnd Iren Menlichen leibes lehens Erben die dorffstete czu Wichmanstorff, Im vckerlande by Boytzenburg gelegen, czu rechtem angefelle vnd Manlehen gnediglich vorlihen, vnd wir vorlihen In die gnannte dorffstete Wichmanstorff mit allen ackern, wizen, weyden, holzen, Puschen, wassern, grefingen vnd sulzt allen anderen friheiten, czugehorungen vnd gerechtickeiten, So dieselbe dorffstete vnnfir ließer getruwer heinrich, In vnnfir Stat Templin wonhaftig, ytzund Innen hat vnd besitzt, Nichts vtzgenohmen, In Crafft vnde macht difzes briues, Also das die gnannten ludicke vnd henninge von Arnym vnd Ire menliche leibs lehens Erben sulch obingeschriben dorffstete mit allen czugehorungen nach tode des gnannten heinrichen Wichmanstorffs vnd finer menlichen libes lehens erben, ab er die gewynnen worde, als offte vnd dicke des not geschicht, von vns, vnnseren Erben vnde nachkomen vnde der Marggraffeschaft czu Brandenburg czu rechtem Manlehen haben, nehmen vnd entpfahen fullen: vnd von sunderlicher gnade wegen So haben wir den gnannten ludicke vnd henninge von Arnym vnd Iren Menlichen leibs lehens erben vier hufen Im dorffe czur weße czu rechtem Manlehen gnediglich verlihen vnd wir verlihen In sulche vier hufen mit allen Iren Zinzen, Renten, Pechten, czugehorungen vnd gerechtickeiten, als wir die ytzund haben vnd vnnser lieber getruwer Thomas Winz, Burger In vnnser Stat Berlin, die vormals von vns czu lehen gehabt vnde belessen hat etc. — vnd wir geben In des czu einem Inwizer vnnseren Rat vnd lieben getruwen Pawl von Conrestorff, hoffmeister, etc. Geben czu Colen, am dinstag nach des Nuwen Jars tage, Anno domini etc. L tertio.

Nach dem Schurmärk. Lehnscopialbuche XX, 218.

XCI. Kurfürst Friedrich II. verpfändet das Schloß Boitzenburg an Hans von Bredow und Lüdike von Arnim, am 5. Mai 1454.

Wir Friderich, von gots gnadenn Marggrauē czu Brandenburg, Des Heiligen Romischen Reichs Ertzkamrer, Zcu Nuremberg etc., Bekennen offentlichen mit difsem briue vor vns, vnnser Erben vnd nachkomen Marggrauen czu Brandenburg vnd sulst vor allirmenniglich, die ja sehen ader horen lesen, das wir vnnseren Reten vnd lieben getruwen hanns von Bredow vnd Ludicke von Arnym vnd jren rechten Erben rechter redlicher schulde schuldig sind vnd gelden sollen Zwey Tufent gute volwichtige Reinische gulden, Daruor wir ja vnd jren Erben vnnser Slos Boyczenborgk mit difsen hirnach gefchriben Renten, Zinzen, dinsten, holtzen, wassern, weyden

vnd andern jren Zugehörungen Zu einem rechten widerkauff verkaufft haben, mit nahmen jn der Orbete Zu Premptzlow Alle Jare vff fant walburg Sechs vnd achtzigk gulden an vir schilling vinckenaugen, vnd vff fant Merteins tage dafelbt auch Sechsvndachtzig gulden an vir schilling vinckenaugen, Ader so vil guter gewonlicher vnd redlicher Müntze, da man so vil gulden mit betzalen mag; In der Orbete Zu Strafsburgk alle jar driffsigk gulden; In der Orbete Zu Templin all jar Sibentzigk schogk ane Zwelff grosschen vnd mit allen andern Zinfsen, Renten, dinften, waffern, Zugehorung vnd gerichtten, Als die hans von Arnym seliger gedechtnufs, vnser voyt, vormals gehabt habenn, ane die Joden vnd geistlich vnd werntlich lehen, die wir by vns selbst behalden, vnd auch die voytie vnd vnnser Stat lichen, wes wir dar ytzund vfburende rente, den dinft vnd Zugehorung jn gewern haben: vnd wir verkauffen den gnanten hans von Bredow vnd Ludicke von Arnym vnd jren erben das gnante vnnser Slos Boyczenborg Zu einem rechten widerkauff jn obingeschribener mafs, jn Crafft vnd macht ditz briues, Also dat sie vnd jr erben das gnante Slos Boyczenborg mit allen sulchen Renthen, Zinfsen, dinften vnd zubehorungen vorberurt jnnhaben, sich der gebruchen, das daruon halden ane vorflag vnd mit allen notdurffligen sachen verforgen, bestellen vnd das gebuwe by solchem Sloffe by sinen gewern behalden, Es were denn, da got vor sy, das es von eygem fuer ader jn vnsern krigen vffgebrant wurde, vns vnd vnseren Erben von sodanem Sloffe getruwe gewer vnd gehorsam sein vnd daruon dinen, vnnser, vnnser erben vnde der Herrschafft schaden wenden vnd fromen werben, nach allem jrem vermogen etc. — Zu vrkund mit vnnserm Anhangenden Insigel vorfigelt, geben zu Coln an der Sprew, am Sonntag Misericordias domini, Nach Cristli vnnfers hern geburt Tufent virhundert vnd darnach jn dem virvndfunffzigisten Jaren.

Nach dem Originale, welches größtentheils unlesbar ist. Dasselbe bildete den Umschlag des Vol. II. vom Churmärk. Lehnsopialbuche und ist dadurch verborben worden.

XCII. Revers der Gebrüder Claus und Hans von Arnim wegen ihrer Belehnung mit dem Schlosse Zichow, vom 14. August 1456.

Wir Claws vnd hans von Arnym, gebruder, Bekennen —, Als vns dann der Ireuchtig hochgeporen furst vnd herre, herr friderich, Marggraue zu Brandenburg, kurfurste etc., vnnser gnediger herr, das Slos Czichaw mit allen gnaden, rechten, dorfferen, gerechtikeyten vnd zugehörungen, nichts hindan gefaczt, In aller mafs, als das er hatte von Blanckenburg mit seinem bruder gehabt vnd gebrucht, verkaufft hat, hat vns sein gnade das furder vns vnd vnnseren rechten menlichen lehens erbenn zu einem rechten manlehen vnd gesampter hant gnediglich gelihen, nach lute vnd ynhalt seiner gnaden brief vns daruber gegeben, das genant Slos wir von seinen gnaden zu rechtem manlehen mit allen vnd iglichen zugehörungen, freyheiten vnd gerechtigkeiten empfangen, das auch furder allezeit von seinen gnaden, seiner gnaden erben ader nachkomen zu rechten manlehen haben, nemen vnd entsfahen, so oft das not thüt, In auch dauon halten, thun vnd dinen fullen, als manlehens recht vnd gewonheit ist, dauon vor vns vnd alle vnnser erben vnd nachkomen wir seinen gnaden auch gelobt vnd gefworen haben, mit dem genanten Slos vnd allen seinen zugehörungen Seinen gnaden, seinen erben oder nachkomen